Verliebt in einen Straßenkötter

Taichi x Yamato - überarbeitet :) 09/2020

Von kitty007

Kapitel 12: Wenn der Schatten verliert...

Hey ho! :D Viel Spaaahaaaß! Kommis nicht vergesseen! >^-^<

Ein lauter Knall hallte durch die Wohnung. Dann war es totenstill. Taichi starrte Shadow unentwegt an. Sein Blick durchbohrte den Blondem förmlich. Es schien als wäre es so still, dass man fast die Blutstropfen hätte fallen hören. Kurz blickte der Braunhaarige zu Yamato der am Boden lag. Wieder sah er seinen Peiniger erobst entgegen. Dieser keuchte und blickte zuerst auf seine Hand die blutete, dann auf die Waffe die zu Boden gefallen war. „Eine falsche Bewegung...“, hauchte Taichi mit rauer Stimme. Yamato schaute geschockt zwischen den beiden Kontrahenten hin und her. Alles war in Sekundenschnelle passiert, sodass er erst realisieren musste was passiert war.

„Dazu bist du zu feige...“ Shadow lächelte siegessicher. Dieses verschwand als Taichi die Waffe auf ihn richtete und die Entsicherung mit einem Klacken entfernte. „Tai nicht!“, Yamato sprang auf und klammerte sich an den Braunhaarigen. „Hab keine Angst Yama. Alles wird gut.“, flüsterte ihm dieser zu. „Och das ist ja echt süß, aber ich muss euch leider enttäuschen. NICHTS wird gut!“ Der böartige Blonde richtete eine weitere Pistole auf die beiden und grinste. Der Braunhaarige schlang seine Arme um seinen Geliebten, dieser zitterte am ganzen Leib. „Vertrau mir...“ „Okay..“

„Ah!“ Plötzlich ging Shadow mit einem lautem Schmerzensschrei zu Boden und blieb bewusstlos liegen. Taichi sah Vincent mit einem Blick aus Dank und Erleichterung an. Dieser schaute den Bewusstlosen verachtend an und grinste dann das junge Paar fröhlich an. „Wurde aber auch Zeit Vince!“ „Sorry die Verspätung. Stand im Stau!“ „Seil!“, befahl Taichi und kniete sich neben Shadow. Sein Freund übergab ihm das mitgebrachte Seil. Schnell fesselten sie ihn und entwaffneten ihn. „Wahnsinn wie viele Waffen hat der denn noch?“, entgeistert guckte Vincent auf die unzähligen Messer. „So, fertig verpackt und bereit zum Abschicken.“ Der Braunhaarige stand auf und blickte zu seinen Geliebten der etwas verloren dastand und ängstlich den gefesselten Mafiosi anstarrte. „Yama?“, hauchte Tai und streichelte seine Wange. „Es ist vorbei...“ Der Blonde klammerte sich an seinen Freund und fing an zu weinen. Mehr aus

Erleichterung als aus Angst. „Tai!“, kam es keuchend von Vincent. Als sich der Braunhaarige zu seinem Freund umdrehte schrie es in ihm auf. „Ich habe doch gesagt... NICHTS wird gut...“ Ein herrisches, böses Lachen ertönte dass den drei jungen Männern Kälte über die Haut kriechen ließ. „Lass ihn los!“, fauchte der Braunhaarige. Vincent gab ein erstickendes Geräusch von sich. Der Mafioso, der seine gefesselten Arme um den Hals des Blondes geschlungen hatte, lachte und drückte fester zu. Plötzlich herrschte Stille im Raum. Die Polizeisirenen wurden lauter. „Tai, du musst weg. Schnell!“, drängte Yamato und sah ihn verzweifelt an. Doch Taichi schüttelte nur den Kopf. Währenddessen schaute sich Shadow unruhig um. Das nutzte sein Gefangener und schlug ihm hart den Ellbogen in den Magen woraufhin er frei kam. Der Peiniger ging hustend zu Boden. Taichi drehte sich zu seinem Freund und umarmte ihn fest. Küsste ihn sanft und streichelte über seine Wange. „Ich liebe dich, vergiss das niemals.“, hauchte er und ging zu Shadow. „Was hast du vor?!“ „Was ich schon lange tun hätte sollen...“ Er packte den gefesselten Blonden am Kragen und zog ihn mit sich. Dieser wehrte sich stark, wurde aber mit einem gekonnten Schlag Außergefecht gesetzt und weiter geschleppt. „Lass mich los ich muss ihn aufhalten!“, Yamato versuchte sich von Vince loszureißen. „Tut mir leid, aber ich hab's Tai versprochen.“ „Tai!! Nicht, bleib hier! Bitte!!“ Die Tür fiel ins Schloss. Stille...

Als sie das Wohngebäude verließen musste Taichi blinzeln, die blinkenden blauen Lichter blendeten ihn. Gefasst blickte er den Polizisten, die ihre Waffen gezogen hatten, entgegen. Auf den Befehl die Hände hinter den Kopf zu verschränken, ließ er den noch bewusstlosen Blondes zu Boden fallen. Er atmete tief durch und fiel auf die Knie. Nach dem er seine Hände gehoben hatte, fühlte sich wie überrollt. Die Polizisten stürmten auf sie zu, stießen ihn unsanft zu Boden und fesselten ihn. Der Braunhaarige schloss die Augen. Es war vorbei... Schließlich zerrten die uniformierten Männer ihn zu einem der Dienstwagen und schoben ihn hinein. Ohne sich zu wehren ließ er sie gewähren. Plötzlich war ihm als hörte er seinen Namen... gerufen von den Lippen seines Geliebten. Langsam öffnete er seine Augen und erblickte seinen Blondes. Dieser zerrte an Vincent und versuchte sich zu befreien. Er schien total aufgelöst und weinte. Ihre Blicke trafen sich und auf einmal stand die Welt still. Alles um sie herum wirkte wie eingefroren. Der Braunhaarige formte „Tut mir so leid“ mit seinen Lippen und merkte wie Tränen über sein Gesicht liefen. Der Blonde hielt inne und versuchte zu lächeln. Seine Lippen hauchten wortlos ein „Ich liebe dich“ sodass nur Taichi es verstand. Das Auto setzte sich in Bewegung und die beiden Liebenden wurden immer weiter von einander auseinander gerissen...